

Im Verhältnis zu ihrer starken Präsenz im Konzertleben fanden die Werke **Pëtr Čajkovskijs** in der analytischen Forschung lange Zeit kaum Beachtung. Sie galten speziell in Deutschland als Prototyp einer Musik, die vor allem auf Emotionen zielt und stilistisch wenig neues Material präsentiert (im Unterschied etwa zu Musorgskij). In der dem Komponisten gewidmeten Literatur wiederum herrschte eine hermeneutische Tendenz vor, die die Werke oft in allzu vordergründiger Weise in Beziehung zu Čajkovskijs Leben zu setzen trachtete.

Demgegenüber sind in den letzten Jahren Ansätze erkennbar, die zeigen, dass eine intensive analytische Auseinandersetzung mit Čajkovskijs Œuvre zu einem differenzierteren Gesamtbild des Komponisten im Kontext seiner Zeit beizutragen vermag.

Daran anknüpfend, möchte die Tagung das Potenzial neuer analytischer Zugänge zu Čajkovskijs Œuvre ausloten und weiterentwickeln, indem sie Forscherinnen und Forscher aus sieben Ländern miteinander ins Gespräch bringt, die unterschiedliche Analysetraditionen und Musikgeschichtsbilder vertreten.

Ein zentraler Aspekt ist die Einbeziehung der russischen Čajkovskij-Forschung, die sich in postsowjetischer Zeit intensiv mit dem sozial- und kulturhistorischen Umfeld des Komponisten auseinandergesetzt hat und so neue Perspektiven zur Kontextualisierung der Werke eröffnet. Starke Impulse gehen auch von der in Russland erst vor kurzem begründeten Akademischen Gesamtausgabe aus. Eine weitere Strategie der Tagung besteht darin, werkanalytische und rezeptionsästhetische Aspekte in Bezug zueinander zu setzen sowie Werke Čajkovskijs mit denen anderer Komponisten zu konfrontieren.

Um einen werkanalytisch orientierten Dialog zu befördern, sind die Referate nach Werkgruppen gebündelt und münden jeweils in eine abschließende Diskussion.

Veranstalter:

Universität Tübingen · Philosophische Fakultät
Musikwissenschaftliches Institut
Schulberg 2 · 72070 Tübingen
Telefon +49 7071 29-72313 · Telefax +49 7071 29-5802
musik@uni-tuebingen.de
www.uni-tuebingen.de/musik

Organisation:

Dr. Lucinde Braun (Universität Regensburg)
Prof. Dr. Christoph Flamm (Musikhochschule Lübeck)
Prof. Dr. Stefan Keym (Université Toulouse Jean Jaurès)
Prof. Dr. Thomas Schipperges (Eberhard Karl Universität Tübingen)

Kooperationspartner:



Tschaikowsky-Gesellschaft e.V.

Sitz: Schulberg 2 72070 Tübingen
Kontakt: Sodener Str. 45A · 61462 Königstein i. Ts.
info@tschaikowsky-gesellschaft.de
www.tschaikowsky-gesellschaft.de

Die Tschaikowsky-Gesellschaft e.V. wurde 1993 in Tübingen gegründet. Sie verbindet Musikliebhaber und Wissenschaftler weltweit und fördert insbesondere den Austausch mit russischen Institutionen, Forscherinnen und Forschern.

Die Tagung findet statt mit freundlicher Unterstützung durch:



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Čajkovskij-Analysen – neue Strategien, Methoden und Perspektiven

INTERNATIONALE TAGUNG

7. bis 9. Juni 2018

Pfleghefsaal (Schulberg 2)

Philosophische Fakultät
Musikwissenschaftliches Institut



Programm

Donnerstag, 7. Juni 2018

14:30 **Thomas Schipperges** (Tübingen),
Lucinde Braun (Regensburg)
Eröffnung

Sektion 1: Symphonik

14:45 **Stefan Keym** (Toulouse)
Tempodramaturgien in Čajkovskijs Symphonik

15:25 **Daniil Petrov** (Moskau)
Der Aufbau des symphonischen Zyklus bei Čajkovskij

16:30 **Svein Hundsnes** (Stavanger)
Thematic Counterpoint and Adjacent Constructional
Texturing in Čajkovskij's Music – Exemplified by
Symphonie No. 4, mvm. 4

17:10 **Christoph Flamm** (Lübeck)
Enigma und Evidenz: Zur Deutung von Čajkovskijs
5. Symphonie

17:50 **Heinz von Loesch** (Berlin)
Zur Bedeutung der Interpretation für Čajkovskijs
Musik (am Beispiel der 5. Symphonie)

Musikalisches Rahmenprogramm

Freitag, 8. Juni 2018, 20 Uhr, Pflughofsaal

Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende
Kunst Stuttgart spielen Kammermusik Čajkovskijs

Samstag, 9. Juni 2018, 20 Uhr, Festsaal Neue Aula

Konzert des Collegium musicum der Universität Tübingen,
Leitung UMD Philipp Amelung

Freitag, 8. Juni 2018

9:00 Begrüßung

Sektion 2: Oper

9:15 **Philip Bullock** (Oxford)
The Name Day Scene in *Evgenij Onegin*

9:55 **Anselm Gerhard** (Bern)
Mehr als Silbenzählerei: Versmetrik und Drama in
Evgenij Onegin und *Iolanta*

11:00 **Lucinde Braun** (Regensburg)
Belcanto und klassische Einfachheit: Zur Bedeutung
der „solita forma“ in Čajkovskijs *Pikovaja dama*

11:40 **Marina Raku** (Moskau)
Čajkovskij im Dialog mit Meyerbeer

12:20 **Friedrich Geiger** (Hamburg)
Tristan und *Iolanta*: Zu Čajkovskijs Wagner-
Rezeption

14:30 **Antonina Makarova** (Jekaterinburg)
The Mystic Prototype in Čajkovskij's *Iolanta*: An
Essay in Hermeneutical Analysis

15:10 **Boris Belge** (Basel)
„Wer wagt es, Čajkovskij zu berichtigen?“ *Pikovaja
dama*, Alfred Schnittke und die Auseinandersetzung
um Čajkovskijs Erbe in der Sowjetunion

16:15 **Ada Ajnbinder** (Klin)
Čajkovskijs Opern: Schaffensprozess und quellen-
kritische Aspekte im Kontext der Akademischen
Gesamtausgabe

16:55 **Aleksandr Komarov** (Moskau)
Studies of Tchaikovsky's Manuscripts in Russian
Research Tradition: End in Itself or a New Resource?

17:35 **Vorstellung der Akademischen Gesamtausgabe der
Werke Čajkovskijs**

Samstag, 9. Juni 2018

9:00 Begrüßung

Sektion 3: Programmmusik und Ballett

9:15 **Hans-Joachim Hinrichsen** (Zürich)
Čajkovskijs Instrumentalmusik aus der Sicht Eduard
Hanslicks

9:55 **Adalbert Grote** (Neuss)
Musikdramatische Aspekte in Čajkovskijs *Francesca
da Rimini* im Vergleich zu Rachmaninovs gleich-
namiger Oper

11:00 **Rutger Helmers** (Amsterdam)
The Nation and the Empire: Re-Examining
Čajkovskij's „Ukrainian“ Music

11:40 **Jörg Rothkamm** (Tübingen)
Ausprägung eines choreographieanalogen Form-
typus: Die Pas-Musik in den Balletten Čajkovskijs

12:20 **Wilhelm Büttemeyer** (Oldenburg)
Klangfarben und Klangmischungen in Čajkovskijs
Balletten

Sektion 4: Werk und Biographie

14:30 **Ulrich Linke** (Köln)
„Masken und Signale“ in Čajkovskijs Romanzen
zyklus op. 73

15:10 **Grigorij Moiseev** (Moskau)
Čajkovskijs Romanzenzyklen op. 60 und 63:
Patronage und Porträt

16:15 **Simon Morrison** (Princeton)
Čajkovskij's Finances and Their Consequences for
His Compositional Choices

16:55 **Dorothea Redepenning** (Heidelberg)
Verschlüsseltes Totengedenken in Instrumental-
werken Čajkovskijs